

Angebot an die Zeitschrift „Eulenspiegel“, Abweisung – auch die Qualität das wohlverräterisch-übliche – und wiederum Antwort ohne Antwort:

am 27.6.2024 an:

redaktion@eulenspiegel-zeitschrift.de

Betreff: Themenangebot

Friede sei mit Euch!

Ich hatte gestern mit einer Redaktionsmitarbeiterin kurz telefoniert. Und versuche es n.e. per eMail, da ich mehrmals in den letzten Jahrzehnten nicht gehört bzw. auch abgewiesen worden bin.

Zugegeben, ein Kommüdien bin ich nicht... Ich habe es immer ernst gemeint. Aber zuweilen versteht die eine und der andere doch meine Witzigkeiten...

Mein Vorschlag ist: Regelmäßig die Verlautbarungen der Kommissarischen Regierung der Deutschen Demokratischen Republik (KRdDDR) zu veröffentlichen. Selbstverständlich weiß ich, daß der Eulenspiegel nicht die "Titanic" ist. Was Westler dürfen, dürfen wir noch lange nicht. Die Chance, über den Eulenspiegel ins Eu-Parlament zu kommen, ist negativ. Sonnenborn (Westler) darf das "Lied von der Partei" (DDR, kommunistisches Teufelszeug!) singen (lassen), vor recht großem Publikum, und er wird deswegen nicht scheißegestürmt (schittgeschortmt). Ich habe Ende September in einer angeblichen "Offenen Bühne" in meinem Heimatstadtbezirk Prenzlauer Berg (ich wurde allerdings Anfang der 1990ern aus meiner Wohnung mittels Warsmanierung durch Ausländer vertrieben, später aus dem Bezirk, wir DDR-Bürger-Vertriebenen heißen aber nicht "Vertriebene") im möchte-gerne "Haus der Sinne, die "Kleine weiße Friedenstaube" gesungen und Kästners "sogenannte Klassefrauen" (1930) rezitiert. Und zunächst einen Monat später "nur" Auftrittsverbot bekommen. Begründung: Die "Friedenstaube" sei politisch, das wollen "wir" nicht. Und Kästner sei frauenfeindlich. Als ich denen schrieb, sie sollten doch mal nachdenken: Diese wohken Jüngelchen bestrafen mich, weil ich einen Autor rezitierte, den die Nazis haßten, u.a. genau dieses Texts wegen. Kästners Bücher wurden im Mai 33 verbrannt! Die Folge war: Hausverbot. Alles rechtswidrig. Private Kneiper dürfen das, die sind aber ein Verein... Die Herrschenden machen seit Jahrzehnten ein Brimborium um die Bücherverbrennung im Mai 1933, verschweigen aber die "Bücherverbrennung ohne Rauch" ab 1990. Millionenfach umfangreicher als die von 1933. Und haben Kästner und andere gleichzeitig auf dem Index stehend.

Also. Wenn das Zentralorgan der SED umgewandelt wurde in das des Eitelzweig-Hofnarren G. Und dessen Narreteien publiziert, seit Jahrzehnten (ich war mal eine Ausnahme bis zu meinem dort durch den Westler Reents 1998 ausgeteilten Veröffentlichungsverbot), warum sollte der "Eulenspiegel" dann nicht das Zentralorgan der KRdDDR sein? Monatlich neue Forderungen, Gesetzentwürfe, Eingaben an die UNO und unseren Freund Putin zu formulieren, ist ja nun gar kein Problem. Es liegt ja mehr als genug Realsatire an.

Ad hoc fallen mit ein:

Rückgabe afrikanischer Raubkunst: Gut und schön. Aber was ist mit der DDR-Raubkunst?

DDR-Küchenhilfen niederer Qualifizierung zurück in die Küchenhilfe! Lenin meinte, Köchinnen sollten regieren lernen. Hat also eine Mindestqualifikation gedacht. Wenigstens Köchin. Nicht Lumpenproletariat\*\*\*ienen.

Eine Serie; "Mit Schutzwall wär das nicht passiert":

Gem. der Haager Landkriegsordnung dürfen nach der Besetzung eines Lands den Bürgern keine höheren Steuern auferlegt werden als die der eigenen Regierung. Steuern für die DDR-Bürger herunter auf DDR-Niveau!

Ab 1990 wurden 95 % unserer FKK Strände dichtgemacht und gleichzeitig flächendeckend Puff und Porno eingeführt. Natürliche Nacktheit wurde zum kommunistischen Teufelszeug erklärt, das gewerbliche Ficken propagiert und gefördert. Das Finanzamt wollte beteiligt sein an möglichst vielen Geschlechtsakten. So kann man die Geburtenrate mindestens so gut senken, wie wenn man Kommunisten-DDR-Bürger in KZ steckt.

Die KRdDDR fordert Nutzungsentgelt für die Nutzung der Immobilie der DDR, zahlbar an alle DDR-Bürger: 5.000 Euro monatlich: Ausgeschlossen entsprechend bürgerlichem Erbrecht alle Verräter, Verächter und Schädiger des Volkseigentums oder anderer DDR-Bürger, alle Kollaborateure. Wie Gysi & Co. Ausgeschlossen alle, die am symmetrischen Westler-Besitzer-Ficken teilnehmten wie Merkel, Illner, Wagenkechte usw.

Mit couragiert-aufrecht-gesichtzeigenden, charaktervollen Grüßen J.Eger

\*\*\*

Am 01.07.2024 um 18:30 schrieb Redaktion EULENSPIEGEL:  
Sehr geehrter Herr Eger,

danke für das Angebot. Identitätspolitische Debatten (darunter fällt auch »wir Osis – die Wessis«) überlassen wir aber gerne den Nazis und den Woken. Und Verlautbarungen einer kommissarischen DDR-Regierung zu einer Zeit, in der die DDR schon fast so lange tot ist, wie sie lebendig war, locken auch keinen Hund mehr hinter dem Ofen hervor, und sei er noch so ostalgisch veranlagt. Wir haben also leider keine Verwendung für die Vorschläge.

Mit freundlichen Grüßen

Gregor Füller

--

Redaktion EULENSPIEGEL  
Markgrafendamm 24 / Haus 18  
10245 Berlin  
Tel: (030) 293463-11  
redaktion@eulenspiegel-zeitschrift.de  
www.eulenspiegel-zeitschrift.de

\*\*\*

wieder einmal eine zurückweisung. wieder einmal "eulenspiegel", dieses mal die zeitung. erst meine antwort, darunter die zurückweisung durch den chef:

tachchen, ja dis wundert mich jetzt nicht. wie war's 1990: DDR bürger sollten-durften nicht professoren werden, weil sie ja nicht wüßten, wie's zugehe in der bumsreplik. und je besser die DDR-ler sich zurechtfinden, desto wichtiger war es, daß nur westler (wenigste ausnahmen) professoren würden.

analog bankchefs, staatssekretäre usw. denn die westler sind i.d.r. zu feig für den wettbewerb mit dem DDR bürger. und ihre HIWI-kollaborateure (siehe malcom x: haus neger!) achten strikt darauf, nur witze zu reißen, die den mord diktatoren gefallen.

der steimle lockt mit seiner "aktuellen kamera", die schon länger tot war, als sie gesendet worden war, bevor steimle sie wiederbelebte, keinen hund vor. nur 140.000 abonnten (er nennt sie abonmenden...) und steimle hat sich anfang der 90er sogar urheber- oder sonstige rechte auf das wort "ostalgie" austeilen lassen von den besatzern.

ich war schon in dem moment, daß die (DDR-) nostalgie zum verbrechen erklärt wurde, der meinung und habe sie auch vertreten: nostalgie ist ein menschenrecht. walter ulbricht und erich honecker haben meiner oma immer die filme mit den filmhelden ihrer jugend gegönnt. das hat NICHTS mit "nazis oder woken" zu tun außer: die brd nazis haben 1990 DDR nostalgie zum verbrechen erklärt und die woken sind die nazi enkel der staats nazis von 1990. und die urenkel derer von 1949. was hätte ICH mit diesem abschaum tun?

ich lehne es auch als westlerblödbeleidigend ab, mich "ossi" nennen zu lassen, noch blöder dieses westlerblödetickett sich selbst anzupappen. ICH BIN BÜRGER DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK!

wie es österreichischer gab (z.b. eine widerstandsorganisation "willy"), die die ansage von adolf hitler 1938 auf dem wiener heldenplatz ignorierten: sie überließen dem brauner nicht, bestimmen zu können, wer sie seien. der "rechtsnachfolger in identität" des braunauers hieß 1990 kohl. ergo: ICH BIN DDR-BÜRGER und gedenke, es zu bleiben.

und ich muß schon sagen: der "eulenspiegel" ist - verlag wie zeitung - mindestens so gleichgeschaltetet wie alle völkischen beobachter 1933 und 1945. die besatzer-falsch wörter prima auswendig gelernt! "satire" nach dem geschmack der besatzer-mörder meines volks. je.